

Wochensatz 12 Pf. ...

Gründet 1877.



Die tägliche Zeit... über dem Mann...

Verlagsvertrieb 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 201

Brud und Verlag in Altensteig.

Samstag, den 28. August

Wochenblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold.

1930.

Sonntagsgedanken.

Liebe üben.

An sich selbst arbeiten, sich alle Tage aufs neue vom Gram zur Hoffnung bekehren...

Meister Guntram von Augsburg.

Der Generalstreik erklärt.

WBB. Stuttgart, 27. August. Die Vollversammlung der Betriebsräte in Stuttgart beschloß heute Nachmittag mit etwa 1450 gegen 50 Stimmen den verhängnisvollen Generalstreik...

Die Steuerabzug-Bewegung.

Stuttgart, 27. Aug. In Eßlingen setzte gestern Nachmittag der Generalstreik ein. Der elektrische Strom für Licht und Kraft wurde von den Streikenden abgestellt...

Auf einem Fenstergerüst der Druckerei der „Eßlinger Zeitung“ wurde von Unbekannten eine Sprengladung zur Explosion gebracht...

Die Fraktion der Unabhängigen soz. Partei verlangt in einem Schreiben an den Präsidenten die sofortige Einberufung des württ. Landtags.

In den übrigen Industrieorten des Landes ist bis jetzt alles ruhig.

Stuttgart, 27. Aug. Die Betriebsräteversammlung in der Kollschuhbahn, die den uneingeschränkten Generalstreik beschloß, stellte der Regierung folgende Bedingungen: sofortige Zurückziehung der Sicherheitspolizei aus den Betrieben...

Ein Teil der Einwohnerwehre ist aufgerufen. Neuerdings verlautet, daß morgen auch in Ravensburg und Schramberg der Streik beschlossen werden soll.

Stuttgart, 27. Aug. Die gespannte Lage, die die Schließung der großen Industriebetriebe wegen Steuerverweigerung der Arbeitnehmer hervorrief, hat sich nun gelutet. In einer Vollversammlung der Betriebsräte in der Kollschuhbahn wurde mit einer überwiegenden Mehrheit der Eintritt in den sofortigen verhängnisvollen Generalstreik beschlossen.

verschieben. Nicht der Steuerabzug, sondern der Kampf gegen die „kapitalistische Regierung“ wurde in den Vordergrund geschoben. Die Kommunisten versuchen die Situation auszunutzen und die USP und WSP auf die Seite zu ziehen.

In Eßlingen dauerte der am Donnerstag dort erklärte Streik am Freitag weiter an, ohne daß es zu Zwischenfällen kam.

In Ravensburg hat die Arbeiterschaft einen Beschluß gefaßt, der dem der Vollbetriebsräteversammlung in Stuttgart entspricht.

In Schramberg tagten die Betriebsräte und Arbeitgebervertreter und erklärten sich mit dem Steuerabzug einverstanden, wünschten aber von der württ. Regierung, daß sie bei der Reichsregierung um Ermäßigung des Steuerabzugs und Heraushebung des Existenzminimums vorstellig werde.

Das Elektrizitätswerk in Bietlahcim ist stillgelegt. Technische Hilfe hat eingereicht. Der morgige Samstag wird erst zeigen, wie der Streik durchgeführt wird.

Stuttgart, 27. Aug. Die Arbeiter der staatlichen Betriebs- und Wagenwerkstätten in Cannstatt haben in einer heute gehaltenen Betriebsversammlung gleichfalls zur Frage des Generalstreiks Stellung genommen.

Der deutsche Gewerkschaftsbund zum Generalstreik.

Stuttgart, 27. Aug. Der deutsche Gewerkschaftsbund gibt den Mitgliedern der ihm angeschlossenen Verbände (Gesamtverband der Angestellten DVV, WBA und DVB, usw. der christlichen Gewerkschaften, Staatsangestellten) bekannt, daß der Generalstreikbeschluss der Betriebsräteversammlung vom Freitag nachm. (Kollschuhbahn) für sie nicht verbindlich ist.

Die Stellung der christlichen Gewerkschaften.

WBB. Stuttgart, 27. Aug. (Die Christlichen Gewerkschaften und die Steuerverweigerung.) Zu der Bewegung gegen den Steuerabzug erfuhr die Leitung der Christlichen Gewerkschaften die Mitglieder, sich in keiner Weise von der unbefonnenen radikal-kommunistischen Bewegung mitreißen zu lassen.

Steuern nicht bezahlt werden. Erleichterungen steuerlicher Art können nicht auf dem Wege brutaler Gewalt in den Betrieben, sondern nur auf dem geordneten Wege der demokratischen Staatsverfassung von der Volkvertretung durchgeführt werden.

Die Situation am Samstag vormittag.

WBB. Stuttgart, 28. Aug. vorm. Die Wirkung des Generalstreiks macht sich durch das Fehlen des Gases und des elektr. Stroms bereits bemerkbar. Die Straßenbahnen verkehren nicht mehr.

Neues vom Tage.

Neuordnung des Polizeiwesens.

Berlin, 27. Aug. Die Neuordnung des Polizeiwesens ist in Angriff genommen. Vor allem soll die Ausbildung der Polizeigewalt durch die Behörden im Hinblick auf die noch herrschende Zersplitterung und auf die Schaffung der Ordnungspolizei, der Sicherheitspolizei und Gendarmerie vereinheitlicht werden.

Krieg im Osten.

Königsberg, 27. Aug. In den nächsten Tagen wird mit einem neuen Gegenangriff der Russen gerechnet werden müssen. Die russischen Heere sollen trotz der großen Verluste noch wohl kampffähig sein.

Nach der Moskauer „Pravda“ hat der Rat der Sowjets mit Mehrheit dem Antrag zugestimmt, das völkerrechtswidrige Verhalten Frankreichs mit der Kriegserklärung zu beantworten und den Kampf bis zum äußersten fortzusetzen.

Paris, 27. Aug. Der „Temps“ berichtet, von Frankreich seien an Polen schon über 400 Geschütze schweren Kalibers geliefert worden.

Paris, 27. Aug. Havas meldet aus Konstantinopel, daß General Wrangel Staniza-Kaiskaja nördlich von Jelaterinodar, Stanzja-Brusljalala und die Eisenbahnstation Tinosbasana nach südlichen harten Kämpfen genommen habe.

Washington, 27. Aug. Die Vereinigten Staaten haben halbamtlich von Polen die Versicherung erhalten, daß die polnischen Truppen die im Vertrag von Versailles festgesetzte Grenze nicht überschreiten werden.

Der römische „Idea Nazionale“ wird aus Paris gemeldet, dem künftigen Kreistat Danzig werde ein Bündnis mit Polen aufgelegt, derauf, daß er eine Zoll- und Verkehrsgemeinschaft einzugehen habe.

Berlin, 27. Aug. Die Ueberwachungskommission hat von Paris den Auftrag erhalten, die Internierung der auf deutsches Gebiet übergetretenen Russen zu überwachen.

Berlin, 27. Aug. Nach der „Germania“ wird in einzelnen Kreisen der Gedanke einer neuen Christlich-demokratischen Volkspartei lebhaft erörtert, als deren Grundlage die christlichen Gewerkschaften zu gelten hätten.

Budapest, 27. Aug. Die ungarische Regierungskommission für Beschnaara, das im Frieden von St. Germain Oesterreich zugesprochen worden ist, ist aufgehoben. Damit ist der erste Schritt zur Abtretung des Gebiets an Oesterreich getan.

Wengand's Lohn.

Paris, 27. Aug. Nach dem „Gaulois“ hat die französische Regierung vorgeschlagen, den General Wengand zur Belohnung für seine Dienste, die er Polen und auch der ganzen Entente geleistet habe, zum Ritter des Großkreuzes der Ehrenlegion zu ernennen. Wengand wird dann der jüngste Ritter des Großkreuzes der französischen Ehrenlegion sein.

Neuer Reiseverkehr nach Amerika.

Hamburg, 27. Aug. Nach den kürzlich in Amerika mit der Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) getroffenen Vereinbarungen wird anfangs Januar der frühere deutsche Dampfer „Prinz Eitel Friedrich“ (8899 Bruttoregistertonnen), der außer der Frachtbeförderung auch ungefähr 1500 Zwischenpassagiere aufnehmen bestimmt ist, einen neuen Dienst zwischen Hamburg und New York eröffnen. Im Februar und März folgen zwei weitere 8000 Tonnen-Dampfer, die für etwa die gleiche Zahl Zwischenpassagiere eingerichtet sind. Damit ist wieder der Anfang gemacht, daß mittel- und osteuropäische Auswanderer den von früher gewohnten Weg über Hamburg nehmen können.

Bergarbeiterstreik in England.

London, 27. Aug. Die Abstimmung der englischen Bergarbeiter ergab eine große Mehrheit für den Streik.

Breslau, 27. Aug. Von den deutschen Zeitungen in Oberschlesien sind bis jetzt 5 verboten. Die polnische Presse erscheint unbehindert weiter.

Danzig, 27. Aug. Ein Geschwader von 4 kleinen englischen Kreuzern ist in Begleitung von einigen Hilfschiffen in die Danziger Bucht eingelaufen. Einer der Kreuzer fährt die britische Admiralklasse. Im Hafen liegen zwei weitere englische Kriegsschiffe, sowie zwei englische Panzerkreuzer.

Der „Times“-Korrespondent berichtet, daß die Entladung der Munition, die durch französische Matrosen vorgenommen wird, sich bisher ohne Zwischenfall vollzieht.

Berlin, 27. Aug. Der Stellvertreter des Reichsministers des Auswärtigen, Gesandter v. Rosenberg, hat sich heute zum französischen Votschafter und zum polnischen Geschäftsträger begeben und ihnen das Bedauern der deutschen Regierung über die Vorfälle in Breslau ausgesprochen.

Der auswärtige Ausschuss des Reichstags ist auf Mittwoch, den 1. September, nachmittags 5 Uhr einberufen.

Breslau, 27. Aug. Die Bergarbeiter des Waldenburger Grubenbezirks wollen monatlich eine Ueberhöhung einführen, deren Ertrag (3 Millionen) den Waldheimstätten zugute kommen soll.

Jerusalem, 27. Aug. Der italienische Kommandant und Führer der jüdischen Abordnung Levi Bianchi ist von Arabern ermordet worden. Er hatte von der italienischen Regierung einen wichtigen Handelsauftrag erhalten.

Teheran, 27. Aug. Seit 24. August ist bei Enzeli am Kaspiischen Meer ein Kampf der persischen Kosaken im Gange.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 28. August 1920.

Der Zuckerpriß fällt? Die Zuckerebenenente wird in allen in Betracht kommenden Ländern erheblich größer sein als fern. Manche Leute glauben, daß dann auch der Zucker billiger werden müsse.

Nichtpreise für Zug- und Zuchtvieh. Durch eine Verfügung der Fleischverorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern werden für Zug- und Zuchtvieh folgende Nichtpreise festgesetzt und zwar je für 50 Kg Lebendgewicht: 1. für alles mehr als 3 Monate alte Zug- und Zuchtindvieh 380 Mk., 2. für Kälber bis zu 3 Monaten 350 Mk., 3. für Schafe 380 Mk. Außerdem ist ein Stückauschlag für Zuchttarren, hochtrachtige Rinder, Kälbinnen und Kühe mit mindestens 8 Liter täglichem Milchertag zur Zeit der Beräufierung und von 200 Mk. für gewöhnliche Zugochsen und Zugtiere zulässig.

Vom Landesarztvertrag. Die Festsetzungen des Landesarztvertrags über Sonntag- und Samstagnachmittag-Beratungen gelten nur dann, wenn eine regelmäßige Sprechstunde am Sonntag bzw. Samstag mittags 2 Uhr nicht stattfindet. Wenn in einem Bezirk am Sonntag immer noch regelmäßige Sprechstunden stattfinden, so kann die Beratung nicht als Sonntagsberatung angerechnet werden. Dies gilt auch von Sonntagsbesuchen, die ebenso am Wochentag eingeteilt werden könnten.

Mirakliches. Papst Pius X. hat durch Dekret vom 22. November 1913 angeordnet, daß beim Hochamt in der ganzen katholischen Kirche nur lateinische Gesänge erlaubt sein sollen. Bei allen Messen sind Gesänge und Lieder in der Landessprache gestattet. Dieses Dekret ist jetzt auch für die Diözese Rottenburg maßgebend.

Ersatz für Seuchenschaden. Wie in der Versammlung der Württ. Jiegenzüchtervereine von dem Vorsitzenden, Oberamtsleiter Dr. Doncker, mitgeteilt wurde, sind die staatlichen Behörden bereit, den durch die Maul- und Klauenseuche geschädigten Jiegenhaltern weitgehende Unterstützung zu leisten.

Ueber Briefmarkenhandel von Postbeamten. wird von den Markenjammern jetzt häufig geklagt, eine Erscheinung, die früher kaum einmal festgestellt wurde. Angehörige der Reichspostverwaltung bringen Marken, die man ihrer reichlichen Aulagehöhe oder sonst sehr

begehrt sind, in großen Mengen an sich und verkaufen sie zum Teil mit einem erheblichen Aufschlag weiter. Eine ganze Reihe derartiger Fälle wird bereits disziplinarisch verfolgt. Darunter befinden sich auch Beamte, die ihre amtliche Eigenschaft bei den Angeboten in den Fachzeitschriften durch Deckanschriften, Buchstaben oder Zahlen zu verheimlichen suchen. Das Reichspostministerium macht jetzt alle Beamten warnend darauf aufmerksam, daß sie sich durch derartige Geschäfte mehrfach strafbar machen. Sie verlegen das Reichsbeamtengesetz durch einen verbotenen Gewerbetrieb und ein unwürdiges Verhalten. Dann setzen sie sich durch die Hinterziehung der Einkommensteuer der allgemeinen strafrechtlichen Verfolgung aus. Verfehlungen werden unmissverständlich verfolgt.

Kohlenerparnis. Wie uns geschrieben wird, soll die Reichsregierung folgende Anordnung beabsichtigen: Alle Gastwirtschaften und Vergnügungstätten müssen abends 9 Uhr geschlossen werden. Jede Schaufenster- und Lugsbeleuchtung ist verboten. In jedem benutzten Raum von Vergnügungstlokalen darf nur eine Lampe brennen. Lampen von über 100 Kerzen Lichtstärke werden verboten. Tanzlokale dürfen keine Kohlen bewilligt werden. Das Heizen von Tanzsälen ist verboten. Der Reichsverband der Gasthausangehörigen hat sich in mehreren Eingaben an den Reichsarbeitsminister und den Reichswirtschaftsminister gegen diese geplante Verfürgung der Polizeistunde gewandt.

Die Getreideablieferung läßt, wie von zuständiger Seite geschrieben wird, viel zu wünschen übrig und sie bleibt hinter dem Ergebnis des Jahres 1918 um die gleiche Zeit noch erheblich zurück. Allerdings sind die Landwirte zurzeit stark in Anspruch genommen, aber sie müssen sich doch vor Augen halten, daß wir ersten Gefahren in der Lebensmittelversorgung entgegengehen, wenn es nicht sehr bald gelingt, die nötige Getreideernte im Reich zusammenzubringen. Jeder Landwirt sollte sein Äußerstes tun, um rasch so viel als möglich abzuliefern, sonst kommen wir wieder in die gleiche schwierige Lage wie im letzten Erntejahr und werden kein besseres Brot zu essen haben.

Neuer Zuzug in die Angestelltenberufe. Im Reichswehrministerium wird die Schaffung einer Einheitschule geplant, die die Reichswehrangehörigen nach ihrem Ausscheiden aus dem Heer auf ihren zukünftigen Zivilberuf vorbereiten soll. Die Lehrgänge in der Oberstufe dieser militärischen Einheitschule sollen 1. der Ausbildung zum Offiziersanwärter, 2. der Vorbildung für den kaufmännischen Beruf, 3. der Ausbildung zum Bürobeamten dienen. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, Berlin (G.D.A.) hat in einer Denkschrift das Reichswehrministerium darauf aufmerksam gemacht, daß eine Vorbereitung auf den kaufmännischen Beruf und die Ausbildung zum Bürobeamten angesichts des schon seit Jahren herrschenden Ueberangebots von Arbeitskräften nicht für empfehlenswert gehalten werden kann. Die Landflucht und das Bestreben, die mit körperlicher Arbeit verbundenen Berufe zu meiden, haben wesentlich zur Ueberfüllung der kaufmännischen Berufe beigetragen. Diese stärkere Ueberfüllung bringe es aber mit sich, daß an die Leistungsfähigkeit, die praktischen Erfahrungen und das Können und Wissen größere Anforderungen gestellt werden, die nur selten von den durch die Vorbildungsstufe der militärischen Einheitschule gegangenen ehemaligen Reichswehrangehörigen erfüllt werden könnten. Es bestehe daher die Gefahr, daß die Zahl der leistungsschwachen Stellenlosen in den kaufmännischen Berufen noch vergrößert werde.

op. Friedensarbeit der Quäker. Von Leuten, die ihre Friedensgesinnung mit der Tat bewiesen haben, hören wir gerne auch Worte des Friedens. Von den Quäkern einberufen, tagte vom 20.—28. Juli in Biltoven in Holland eine Konferenz von mehr als 60 Vertretern aus 18 Ländern Europas, Amerikas, Afrikas, Asiens und Australiens mit dem Ziel, die Völker der Erde im Geist Christi einander näher zu bringen. Auch Deutschland war vertreten durch Angehörige der freideutschen Jugendbewegung, Frankreich durch Abgeordnete der religiösen Sozialisten. Man einigte sich nach gründlicher Aussprache auf eine von schwedischer Seite vorgeschlagene Erklärung, die an Stelle der jetzigen Wirtschaftsordnung eine neue forderte, bei der „alle produktiven Kräfte in den Dienst der wirklichen Lebensbedürfnisse der gesamten Menschheit“ gestellt werden, eine „Revolution der Liebe und Gerechtigkeit“, durchgeführt „mit den Waffen der Liebe und Gerechtigkeit“, eine „Revolution des Geistes Christi gegen den Geist des Mammons“.

Was heute Flaschen kosten. Nach der Fachzeitschrift „Der Mineralwasserfabrikant“ kosten jetzt Seltener und Limonadenflaschen ab Fabrik 3,40—3,60 Mk. Unter Berücksichtigung von Fracht, Anfuhr, Bruch usw. kostet jede Flasche 4 Mk., die für nicht zurückgegebene Flaschen angerechnet werden müssen.

Unsere Ostafrikaner. B.Z. erzählt aus privater Quelle über Rottterdam, daß Mitte August aus Dar-es-Salaam etwa 246 Erwachsene und 141 Kinder, Deutschostafrikaner, abreisen sollten.

Freundeshubi, 27. August. (Hoher Besuch.) Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons ist gestern Abend aus Bern über München, wo er mit dem bayerischen Ministerpräsidenten und in Ravensbrück mit dem deutschen Votschafter in Paris Besprechungen hatte, zu kurzem Aufenthalt hier eingetroffen, um mit dem Reichspräsidenten die politische Lage zu besprechen. Am Samstag gedankt Dr. Simons nach Berlin zurückzukehren. Anfangs nächster Woche wird Reichswehrminister Dr. Seeber hier erwartet.

Stuttgart, 27. Aug. (Sport ärztliche Sprechstunde.) Einer Anregung des Stadtverbandes für Leibesübungen folgend wird im städt. Katharinenhospital künftig am ersten Dienstag jeden Monats eine sportärztliche Sprechstunde abgehalten, in der Mitgliedern hiesiger Turn- und Sportvereine, sporttreibenden Schülern hiesiger Schulen, sowie deren Eltern ärztlicher Rat in Bezug auf die Ausübung irgend einer Leibesübung erteilt wird. Zum Leiter der neuen Einrichtung ist Dr. med. Ulrich bestellt. Die zu Untersuchenden haben die Mitgliedskarte ihres Turn- oder Sportvereins, bzw. einen von ihrem Lehrer oder den Eltern ausgestellten Ausweis mitzubringen.

Äßberg, 27. Aug. (Scharlach.) Mit Rücksicht auf die noch immer unter den Kindern herrschende Scharlachkrankheit bleibt die hiesige Schule auf höhere Anordnung bis auf weiteres noch geschlossen.

Beigheim, 27. Aug. (Obstverfeigerung.) Bei den Verfeigerungen des Obstes in den verschiedenen Gemeinden des Bezirks wurden 15—30 Mark für den Zentner erlöst.

Eindeflingen, 27. Aug. (Politische Arbeitervereine.) Am Eindeflinger Betrieb der Daimlerwerke wurden politische Arbeitervereine gewählt. Von den abgegebenen 994 Stimmen entfielen 341 auf die Unabhängigen und 558 auf die Kommunisten. Jene erhalten 3, diese 4 Sitze, 25 Stimmen waren ungültig.

Weil im Saubuch, 27. Aug. (Die Seuche.) Die Maul- und Klauenseuche, der hier etwa 130 Stück Vieh zum Opfer gefallen sind, ist nunmehr erloschen. Der Schaden, den die hiesigen Viehhalter erlitten, beträgt etwa 1 Million Mk.

Lustnau, 27. Aug. (Teures Obst.) Die Genossenschaftsbrauerei verkaufte ihren Obstertrag, der zu 100 Zentner geschätzt war, zum Preis von 6165 Mark, somit kommt der Zentner Obst auf dem Baum auf 61,65 Mark.

Chingen, 27. Aug. (Hoher Pachterlös.) Letzten Dienstag fand am Rathaus die Reuerverpachtung der der hiesigen Stiftung gehörigen Güter statt. Insgesamt wurde erlöst 20014 Mark, was gegenüber dem bisherigen Pachtertrag mit rund 2800 Mark den fiov besenichen Betrag ausmacht.

Saulgau, 27. Aug. (Ferbepreise.) Dem Fohlenmarkt waren 20 Stut- und Hengstfohlen zugeführt. Aufgekauft wurden vom Landoberschallmeister 6 Stück zum Preise von 3400—4000 Mark.

Heilbronn, 27. Aug. (Vorsicht mit Fremden.) Zur Fremdenlegion ist schon wieder ein noch nicht 17-jähriger Burche von hier über Ludwigshafen abgereist, so daß die Eltern Antrag auf diplomatische Hilfe des Reichs zu seiner Freilassung stellen mußten. Die Verbotsfrist für die Fremdenlegion nimmt immer größeren Umfang an. Man kann die jungen Leute nicht genug warnen, im Umgang mit Fremden vorsichtig zu sein.

Fettung, 27. Aug. (Hopfen.) In den letzten Tagen wurde der Hopfen lebhaft gekauft zu steigenden Preisen bis 2800 Mk. Die Entwicklung der Späthopfen geht infolge des kalten Wetters mit den Ueberreichlichen Niederschlägen nur langsam vorwärts. Javellos wird auch der Späthopfen im Ertrag gegenüber dem Vorjahr bedeutend zurückschlagen.

Bermischtes.

Der höchste Schornstein der Welt befindet sich in den Prebberger Hüttenwerken bei Halsbrücke in Sachsen. Er hat eine Höhe von 140 Metern, erreicht also nahezu die Höhe des Ulmer Münsters (151 Meter). Die Baukosten des Schornsteins betragen 130 000 Mark.

Deutsche Heuschrecken-Denkmalen. Es scheint uns wie ein Märchen, daß noch vor nicht gar zu langer Zeit bei uns in Deutschland Heuschreckenplagen die Ernten vernichteten, und doch ist dies der Fall; es sind sogar, wie H. L. Hammerstein in der „Umschau“ mitteilt, verschiedene Denkmalen zur Erinnerung an Heuschreckenplagen geschaffen worden. Der älteste Einfall der Wanderheuschrecke in Deutschland, der geschichtlich belegt ist, geht bis ins Jahr 873 zurück. Damals verwickelten die gefährlichen Insekten die Felder in Franken und in der Gegend von Mainz. Durch Jahrhunderte hin sind besonders zwei Landstriche von den Heuschreckenplagen geheert worden, einmal Süddeutschland, wozu die aus Ungarn kommenden Tiere oft vordrangen, und dann Schottland, wozu sie von Großpolen aus einfielen. In 14., 15. und 16. Jahrhundert berichten die Chroniken des östlichen von diesem Schrecken und den sich daraus anschließenden Hungersnöten. Die beiden schlimmsten Heuschreckenjahre aber waren 1693 und 1748. Im Jahr 1693 litten ganz Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Thüringen, Schlesien unter der Pest; 1748 haunten die Tiere in Ostpreußen, Tirol, Mähren, Bannern, Schlesien und drangen durch Mitteldeutschland bis nach Hannover, Frankfurt a. M. und Köln vor. Die beiden Jahre wurden zu schweren Hungersjahren, da die Ernten großer Landstriche vollständig vernichtet waren. Zur Erinnerung an die Not dieser beiden Heuschreckenjahre wurden Münzen aus Kupfer und Silber geschlagen, die sich noch hier und da in den Museen erhalten haben. Auch im 19. Jahrhundert haben sich die Heuschrecken noch bemerkbar gemacht, so 1852 in Brandenburg, 1856 in Schlesien, 1859 in Hinterpommern.

Ueber die Steigerung der Ausgaben der Reichspostverwaltung hat sich Minister Giesberts folgendermaßen geäußert: Wir hatten an dauernden Ausgaben im Etat 1914 740,50 Mill., die sich 1920 auf 5453,4 Mill. Mark stellten. Hiervon betragen die sachlichen Ausgaben 1914 187,2 Mill., 1920 883,7 Mill. Mark. Demgegenüber beliefen sich die Personalausgaben 1914 auf 553,3 Mill., 1920 aber auf 4568,7 Mill. Mark. Die Ursache hierfür ist vor allem die große Zahl von Aushebungen im Beamtenverhältnis, die nach dem Krieg, als die Beamten zurückkehrten, zum großen Teil in den Betrieben Ueberzählig wurden, aber infolge Einspruchs des Demobilisationsamts nicht entlassen werden konnten. Es handelt sich um etwa 35 000 bis 40 000 Hilfskräfte, die nach dem Herbst womöglich nur noch vier Tage in der Woche werden arbeiten können. Die Bezahlung dieser Hilfskräfte beträgt allein 400 bis 500 Millionen Mark jährlich. Dazu kommen die allgemeinen Mehraufwendungen infolge Inkrafttretens des Währungsrechts. Soeben habe ich wieder einen erhöhten Tarifvertrag mit den Telegraphenbedienten abgeschlossen müssen und jetzt verlangen auch die Bedienten der Postämter, die bisher fast nur ehrenamtlich arbeiteten, eine Gehaltsverhöhung.



Die teuersten Städte. Für die Berechnung der Tagelöhner der Reichsbahnen bei Dienststellen gelten als besonders teure Städte: Aachen, Altona, Bremen, Breslau, Koblenz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Groß-Berlin, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Opatowitz und Trier.

Wilson als Filmheld. In einem Strafprozess in New-York gegen eine „Filmdarstellerin“, die, um sich einen Namen zu machen, einen an sich begangenen Selbstmord vorgefälscht hat, wurde die Polizei lange zum Narren gehabt. Sie wurde als schändlicher Hebeläter ein früherer Journalist und jetziger Filmagent namens Reichenbach vernommen. Dieser gab zum Beweis, was alles durch die Filmreklame zu machen sei, an, er habe während des Kriegs in dem Werbebureau der Wilsonschen Regierung gearbeitet und sei von dem Bureau nach Italien geschickt worden, um für Wilson durch geeignete Filmvorführungen so viel Stimmung zu machen, daß die Italiener zu Wilson wie zu einem Herrgott emporschaue. Es sei ihm (Reichenbach) durch seine Films gelungen, die Italiener zu solcher Verehrung hinzureifen, daß sie vor Wilsons Bild auf die Knie sanken. Die gleiche Arbeit habe der Vorstand des Werbebureaus mit bestem Erfolge in Amerika und in europäischen, selbst in feindlichen Ländern geleistet.

Letzte Nachrichten.

W.B. Königsberg, 27. Aug. Vom Oberpräsidenten wird mitgeteilt. Durch die Vorarbeiten der zuständigen Stellen ist es gelungen, daß der Abtransport der in Ostpreußen verbliebenen polnischen Soldaten nach dem Januars des Reichs sich vorwärts gehen wird.

W.B. Paris, 27. Aug. Havas meldet aus Konstantinopel ein Wiederansuchen der nationalistischen Bewegung. Mehrere kemalistische Offiziere landeten in dem Hafen von Samsun am Schwarzen Meer. Die nationalistischen Truppen besetzten Massisio.

W.B. London, 27. Aug. Wie Daily Express berichtet, wird Lloyd George an der Konferenz von Wiesbaden, wo sich Giolitti und Mussolini treffen werden, nicht teilnehmen, doch würden die drei Ministerpräsidenten in händiger Fühlung bleiben und es werde ein wichtiger Beschluß gefaßt werden, ohne Lloyd George dazu gehört zu haben.

W.B. Leipzig, 27. Aug. Durch den gestrigen angekündigten Streik im Leipziger Transportgewerbe wird die bevorstehende Messe schwer geschädigt, da zahlreiche Messegüter noch auf der Eisenbahn lagern und nicht abgehoben werden können.

W.B. Hamburg, 27. Aug. Die hiesige Kriminalpolizei hat eine Klesseorganisation von Güterändern aufgeklärt. Bisher wurden 30 Personen verhaftet. Die Bande hat die Hamburger Kaufmannschaft, die Eisenbahn und zahlreiche Verkehrsvereinigungen um Beiträge im Werte von über 30 Millionen Mark geschädigt.

W.B. Emswälder, 27. Aug. Heute Nachmittag traf die erste Transport der in Ostpreußen über die Grenze zurückgeführten Truppen im Eisenbahn-Hafen ein. Der Dampfer „Anst“ brachte zunächst 885 Polen, die nach Minden in Westfalen gebracht werden.

W.B. Moskau, 27. Aug. (Durch Fernspruch) Russische Heeresberichte vom 26. Aug. Westfront, Abschnitt West-Stowol: Unsere Truppen kämpfen hartnäckig um den Besitz der Festungsfront von West-Stowol. Im Ab-

schnitt Demberg hartnäckige Kämpfe mit wechselndem Erfolg. Westfront, Abschnitt Ostfront: Unsere Truppen drängen den Gegner erneut zurück und machen Gefangene. Abschnitt Orehom: Hartnäckige Kämpfe mit beträchtlichen feindlichen Kavallerieverlusten.

W.B. Berlin, 28. August. Wie der „Berliner Volks-Anzeiger“ aus Essen meldet, werde in einer kommunistischen Verlesung beschlossen, durch einen Gesamtaufstand die Freilassung der politischen Gefangenen zu erzwingen.

W.B. Berlin, 28. Aug. Dem „Berliner Volks-Anzeiger“ wird aus Warschau mitgeteilt, daß das Eisenbahnpersonal von Danzig sich weigere, 2300 Polen, die aus Amerika gekommen seien, weiter zu befördern.

W.B. Berlin, 28. Aug. Entsprechend dem Antrag der Reichskommission zur Sicherung freier Neutralität für die Ostsee und West-Osttransporten haben jetzt die unabhängige Sozialdemokratie, die Sozialdemokratie, die Gewerkschaftskommission für Berlin und Umgebung, die Vereinigten Betriebsräte, der Eisenbahnerverband Berlin, der Transportarbeiterverband, der Betriebsbetriebsrat der Eisenbahner, der Zentralverband deutscher Post und Telegraphenbediensteten, Bezirksverband Groß-Berlin, bischl. Fern, in Berlin und der Provinz Brandenburg Kontrollinstanzen eingesetzt. Diese sind nicht berechtigt, selbständige Entscheidungen von weittragender Bedeutung zu treffen, sondern sind verpflichtet, in Zweifelsfällen sich mit der Zentralstelle der oben genannten Körperschaften in Verbindung zu setzen.

W.B. Berlin, 28. Aug. An verschiedenen Stellen in Ostpreußen ist die Lage weiter verändert. Eine neue Entspannung hat die Streiklage erfahren. Viel zur Lösung der Situation wird davon abhängen, welchen Verlauf die Verhandlungen der Führer der Gewerkschaften und der deutschen Parteien mit Konstantin heute in Oppeln nehmen.

W.B. Düsseldorf, 28. Aug. Die Aktionsgemeinschaft Brüder Schindorf hat ihren Betrieb geschlossen, da die Arbeiter sich weigerten den Streik zu übernehmen.

W.B. Berlin, 28. Aug. Die Verhandlungen über die Einigungsformel wird der interalliierten Regierung und Plebiszitkommission in Oppeln zur Entscheidung vorbereitet werden. Die Überwachung der Einhaltung der Vereinbarungen soll durch eine paritätisch zusammengesetzte Kommission aus 20 Mitgliedern unter dem Vorsitz eines Mitglieds der interalliierten Kommission erfolgen.

W.B. Warschau, 28. Aug. (Durch Fernspruch) Mit Rücksicht auf die noch immer gedrückte Handelsverbindung mit der polnischen Abordnung in Warschau telegraphierte der Minister des Auswärtigen an den Unterstaatssekretär Dombek, er möge nach West-Stowol kommen, wo er Mitglieder der polnischen Regierung treffen werde, um diesen über die Verhandlungen Vortrag zu halten. — Die polnische Regierung verweigert eine Erklärung, in der es heißt: Der Sieg der polnischen Armee ändert nichts an der Haltung der polnischen Regierung in der Friedensfrage. Der Entschluß der polnischen Regierung, eine gerechte Lösung des Zwiespals mit der bolschewistischen Regierung herbeizuführen, könne niemals erschüttert werden. Wir führen keinen Krieg gegen die russische Nation und haben es nie getan. Wir

wünschen keineswegs, uns fremdes Land anzueignen. Wir sind im Gegenteil der Ansicht, daß freundschaftliche Beziehungen zur russ. Nation eine Grundlage für einen dauernden Frieden Osteuropas sind. Unsere Friedensbemühungen müssen aber vergeblich bleiben, wenn die Verbindung der polnischen Regierung mit ihrer Führung in Warschau durch technische Schwierigkeiten des Fernverkehrs und der Kurierverbindung gehindert wird. Die polnische Regierung muß verlangen, daß alle Schwierigkeiten der Verbindung mit ihrer Abordnung in Warschau ohne Verzögerung behoben werden.

W.B. Berlin, 28. Aug. Von der interalliierten Regierungskommission wird mitgeteilt: Es ist in der Presse eine Gerücht im Gange, nach welcher man vermuten dürfte, daß die interalliierte Kommission die Bevölkerung eines gewissen Teils der Bevölkerung gebilligt hat. Die interalliierte Kommission hat ihre Unparteilichkeit (1) oft genug bewiesen, so daß kein vernünftiger Mensch berechtigt ist zu zweifeln, daß sie alle Geschwändigkeiten, von welcher Seite sie auch kommen mögen, mit Nachdruck mißbilligt. In unwiderleglicher Weise fordert sie alle Bürger auf, ohne Rücksicht auf die Herren Streikkontrolleure abzugeben.

W.B. Berlin, 28. Aug. Die Stadtkorrespondentenversammlung beschloß gestern Abend einstimmig die seitens der interalliierten Behörden angeordnete Entlassung einer Bürgerwehr und zwar auf partieller Grundlage, nachdem die deutsche nationale und die sozialdemokratische Fraktion lebhafte Bedenken geäußert hatten. Die Bürgerwehr erhält eine Stärke von 2000 Mann mit 10 Offizieren.

W.B. Wiesbaden, 28. Aug. Gestern fand hier eine Plenarsitzung der Plebiszitkommission statt. Die Kommission hat das Abstimmungsreglement zu Ende beraten. Es besteht die Absicht, alle notwendigen Vorbereitungen derart zu treffen, daß die Abstimmung bereits am 10. Oktober einmündig Sonntag, vorgeschrieben werden kann. Am dem Abstimmungstag, sowie 2 Tage vor und 2 Tage nach der Abstimmung besteht für die Gemeinden des Abstimmungsgebietes ein absolutes Alkoholverbot. Am Abstimmungstag darf in keiner Kirche im Abstimmungsgebiet irgend eine Predigt abgehalten werden.

W.B. Saarbrücken, 28. Aug. Eine franz. Dienststelle für Ein- und Ausfuhr von Waren für das Saargebiet ist mit dem Sitz in Saarbrücken errichtet worden.

Marktbericht.

Stuttgart, 27. Aug. (Vom Schlachtviehmarkt) Dem Donnerstag-Markt waren zugeführt: 527 Stück Großvieh, 26 Ochsen, 18 Bullen und 474 Kalben und Kühe, 22 Ferkel und 78 Schweine. Verlauf des Marktes lebhaft.

Wahrscheinliches Wetter.

Der Winddruck nimmt wieder zu, die Störungen ziehen ab. Am Sonntag und Montag sind kühle Nächte, tagsüber aber trockenes und wärmeres Wetter zu erwarten.

Für die Sachverständigen verantwortlich: Ludwig Reul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Mannheim.

Der Viehverkauf von Max Lemberger aus Rellingen findet nicht statt.

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche

In Oberjettingen Oberamt Herrenberg ausgebrochen. In Beobachtungsgebiet sollen vom Bezirk Nagold die Gemeinden: Nagold, Emmingen und Sulz. Nagold, den 27. August 1920. Oberamt: Müns.

Altensteig.

Son-Stunden

von 5 bis 25 Liter haltend, sehr geeignet zum Einmachen von Bohnen, Gurken, Kraut usw. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Lorenz Luz jr.

Telefon Nr. 46.

Bezirksarbeitsamt Calw

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)

Fachsprecher Nr. 109.

Leberstraße 161.

Offene Stellen:

a) für männliche Personen:
1 Schlichter

1 Eisenhobler

b) für weibliche Personen:
5 Dienstmädchen
für näherwandte Frauen kann Heimarbeit vermittelt werden.

1 Kaufleute

1 Mechaniker

1 Müller

1 Sattler und Tapezier

1 Schlosser

1 Schuhmacher

1 Schreiner

1 Tapezier u. Dekorateur

Lehrstelle wird gesucht für

1 Schuhmacherlehrling.

Meldungen werden auch bei unserer Nebenstelle Nagold, Herrenbergerstraße, Rufnummer 80, entgegengenommen.

Calw, den 26. August 1920. Verwalter Proß.

Am Donnerstag Abend ging keine

Krokodilleber-

Brieftasche

zwischen Postamt Altensteig und Postamt Simmersfeld

verloren.

Abzugeben gegen Belohnung im

Forstamt Simmersfeld.

Gefunden

wurde am Velle ein schwarzes

Umhangstück. Abzuholen

gegen Einrückungsgebühr in

der Geschäftsstelle ds. Bl.

200 Liter guten

Apfelmost

kann abgeben,

wer? — sagt die Ge-

schäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

auf 1. oder 15. Sept. sucht,

wer? — sagt die Ge-

schäftsstelle ds. Bl.

3 Stück 1/2 gemachene

junge Enten

hat abzugeben

Gottf. Burghardt

Epielberg.

Druckarbeiten

für Behörden, Geschäfte

u. Private liefert schnell

und preiswert die

W. Rieker'sche Buchdr.

Altensteig.

Von früheren günstigen Einkäufen empfehle:

la. frisch gebrannte Kaffee

vorzügliche Mischungen

1 Pfund Mk. 26.—, 27.—, 28.—, 30.—.

hochfeine Guatemala- und

Honduras-Mischungen

1 Pfund Mk. 32.—

Roh-Kaffee

reinschmeckende Qualitäten

1 Pfund Mk. 19.—, 20.—, 22.—, 24.— bis 30.—

Rakao, garant. rein holländ.

1 Pfund Mk. 20.—

Rakao, garant. rein amerik.

1 Pfund Mk. 24.—

Thee, Indische Mischung, 1 Pfd. Mk. 24.

„ Ceylon „ 1 Pfd. Mk. 28.

Chr. Burghardt jr.

Altensteig, Stadt.



Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 29. ds. Mts., rückt die
1. und 4. Kompanie
zur Übung aus.

Aussetzen präzise 1/8 Uhr morgens.
Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft.
Den 25. August 1920.

Das Kommando.

Schwäbische Jugendherbergen.

Für die Altensteiger Jugendherberge wird anfangs
nächster Woche durch die Schüler der Oberklasse der Volksschule eine

Sammlung

veranstaltet. Die Spender werden gebeten, den von ihnen
gegebenen Beitrag selbst in die von den Schülern mitgeführte
Liste einzutragen. J. A. Abbele, O.L.-Baumstr.

Statt jeder besonderen Einladung.

Spielberg — Timmersfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte zu unserer am

Donnerstag, den 2. September 1920

im Gasthaus z. Löwen in Timmersfeld
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Jakob Hanselmann

Sohn des † Jakob
Hanselmann, Bauers
in Spielberg.

Anna Reuschler

Tochter des Johs.
Reuschler, Bauers
in Timmersfeld.

Airchgang um 12 Uhr.

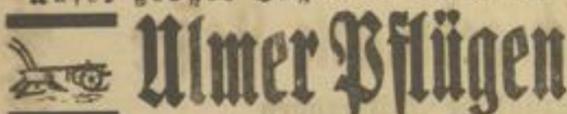
Achtung! Achtung!

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
teile ich mit, daß ich mein Karren bei der Turnhalle
am Sonntag, den 29. ds. Mts., noch in Betrieb habe und
Jung und Alt zur Benützung freundschaftlich einlade.

Der Besitzer: Jakob Steiner.

Ragold.

Unser großes Lager in eisernen



Ulmer Pflügen

aller Arten,

Pflügekörpern, Pflügteilen, eisernen Eggen

welt unter heutigen Fabrikpreisen bringen in empfehlende
Erinnerung

Berg & Schmid.

Altensteig.

Zur Getränkebereitung

empfehle ich von frisch eingetroffenen Sendungen:

Dr. Schweigers Ru- rsmoitanfang Camarino
mit Süßstoff

bester Ersatz für Obstmost
in Flaschen zu 100 und 150 Liter.

„Hermetto“ Kunstmost

von Eiler & Co. Sigmaringen
(heißt Eiler's Schwittertrauf)

1 Liter M. 6.40 einschl. Steuer gibt 20 Liter Most.

E. W. Luz Nachfolger

Frei Böhler jr.

Inferate haben in unserer Schwarzwälder Tages-
zeitung „Aus den Tannen“ besten Erfolg.

Bestellungen auf Most = Obst

nehmen entgegen.

Gottlieb Gutekunst

Altensteig — Telefon Nr. 90.

Chr. Herter

Ebhausen — Telefon Nr. 17.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

5fte. Verdelli Citronen

1 Stück 40—50 Pfg.
große 60—75 Pfg.

Imperiales- Orangen

große Frucht M. 2—2.50

Pfälzer Speise- Zwiebeln

1 Pfund 50 Pfg.

Stangen- Knoblauch

bei

Chr. Burghard jr.

1000

fach erprobt ist das
Getränk aus meinen
Spezialitäten.

Ruf's Heidelbeer

mit Zutaten zu 50
Liter M. 21.50,
m. Süßstoff M. 24.50,
mit Zutaten zu 100
Liter M. 42.50,
m. Süßstoff M. 48.50,
mit Zutaten zu 150
Liter M. 63.75,
m. Süßstoff M. 72.75
Zur Vermehrung von
Johannis- u. Stachel-
beer- und Obstmost
sehr geeignet u. all-
gemein empfohlen.

Tausende Anerkennung.
Ein Versuch überzeugt.

Robert Ruf, Ettlingen
Heidelbeerversandhaus.

Niederlagen durch
Plakate erkenntlich,
wo keine Niederlage
erfolgt Zusendung ab
Ettlingen.

Gut. Salatöl

Alter von 25 Markt an

Wein- u. Doppeleßig

empfiehlt

Schwarzwälder-Drogerie

+ Altensteig +
Telefon 41.

Aktionsbene:

Räderbrunn: Karl Vogel,
Hauptlehrer, 61 Jahre.

Jüngeres

Mädchen

das womögl. zu Hause schlafen
kann, wird auf 15. Sept.
gesucht.

Von wem? — sagt die
Geschäftsstelle ds. Bl.

In die Schweiz (Genfersee)
tüchtiges

Mädchen

das schon in besserem Hause
gebildet hat, bei hohem Lohn
und freier Fahrt auf Ostsee
gesucht. Näheres bei

Fran Holzhandler
Friedrich Maier
Altensteig.

Mädchen- Gesuch.

Gesucht ein tüchtiges

Mädchen (evtl. Stütze)

für Küche und Haus bei
hohem Lohn und guter Ver-
pflüfung.

Frau Dr. Bran
aus Ettlingen i. B.
3 St. Pfalzgrafenweiler
Schwanen.

Altensteig.

Vollfetter dänischer

Edamer Käse

Vollfetter holländ.

Edamer Käse

ist wieder eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Kirchl. Nachrichten.

13. Sonnt. n. Dreieinigk.

29. Aug. Evang. Gottes-

dienst um 1/10 Uhr in der

Kirche. Lieder: 149, 253.

Darauf gemeins. Kinder-

gottesdienst. 1/2 Uhr

Christenlehre m. d. Eltern.

Abends Jungfrauenverein.

Donnerstag Abds. um 8

Uhr Bibelstunde im Jugend-

heim.

Gemeinsch. Jugendheim.

Sonntag Abend 8 Uhr Verf.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 29. Aug.

vorm. 1/10 Uhr Predigt

und Feier des h. Abd-

mahls, nachm. 2 Uhr Be-

glaubens-Vierteljahrsversam-

mlung, abends keine Ver-

sammlung.

Mittwoch, den 1. Sept.

abends 8 1/2 Uhr Gebets-

versammlung.

Geflügelzuchtverein Altensteig.

Versammlung

Sonntag, den 29. August im Gasthaus z. Reo-
pringen. Wichtige Besprechung. Vollzähliges Erscheinen
erwünscht. Beginn 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Altensteig.

Für Jäger

habe ich als Gelegenheitskauf folgende ge-
brauchte, aber noch gut erhaltene

Jagdgewehre

anzubieten:

1 Doppelflinte, Kal. 12

1 Halbdrilling, Kal. 12 + 8 mm

1 Repetierpirschbüchse, 8 mm, mit
Zielfernrohr.

Dieselben werden ohne Kaufzwang vorgezeigt.

Lorenz Luz jr. Telefon Nr. 46.

Ettmannsweiler.

Verkauf am Montag, den 30. August, nachmittags
3 Uhr, den Ertrag meiner Bäume an

Most- u. Tafel-Obst

und lade hiezu Liebhaber ein.

Gottlieb Rutschler.

Atelier für moderne Fotografien

Albert Großmann, Altensteig

empfiehlt sich für sachmännisch ausgeführte
fotografische Aufnahmen aller Art in
moderner Ausführung

Hochzeitsaufnahmen in u. außer dem Atelier

Vergrößerungen unter Garantie nach jedem

Bilde in schwarz und farbig

Uebernahme sämtlicher Amateurarbeiten

in u. außer dem Atelier

(Nur der Fachmann allein bietet Ga-
rantie für gewissenhafte Ausführung)

Bringe von Dienstag, den 31. ds. Mts.,
morgens 7 Uhr ab einen großen Transport



Schaffochsen

Kälberkühe

trächtige Kalbinnen und Milchkühe

zum Verkauf in meiner Stallung im „Deutschen
Raiser“ in Altensteig, wozu Liebhaber einladen

Mag Lemberger
Ragingen.

Ragold.

Verkauf am Montag, den 30. August im Gasthaus
z. Waldhorn in Ragold
einen großen Transport

Läufer Schweine

verschiedener Größen und
Preislagen



Stichel, Schweinehandlung
Fernsprecher Nr. 100.

